

# Wandertage am Halisberg

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 5

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753301>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Tiefblick von der Planplatte ins nobelrühmte Hasli und gegen die Gemäl.  
Une vue de l'immensité étendue la vallée du Hasli, une cotonneuse au  
large le massif du Gemäl.

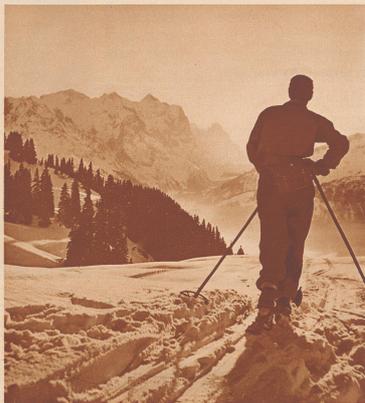


Aufstieg in das endlose, wellige Gelände der Planplatte über der Mägjalsp. Wie Sanddünen in der Wüste  
ziehen sich die weiten Bänke aus.  
Sur le plateau de Mägjalsp, les mamelons s'étendent à l'infini, pareils aux dunes sablonneuses des déserts.



**MITTELLAGEN DES  
WANDERBUNDS**

Erscheinen zweimal in der ZI  
Alle für die Wandlungen bestimmten  
Sendungen sind zu richten an die  
Geschäftsstelle des Wanderbunds,  
Zürich 4, am Hallwylplatz



Abend auf der Mägjalsp. Draußen  
alpen, im Scherz stehen die We-  
terlöcher und der Figer.  
Le soir sur le Mägjalsp, et  
dans l'ombre des, s'alignent les  
Wetterlöcher et Figer.

## Wandertage am Hasliberg

Une promenade au Hasli

BILDBERICHT VON AGRA

Der Hasliberg, in begaunener Reichweite von  
Meiringen und vom Brünig gelegen, ist ein  
Gebiet wie gemacht für den echten Skiwande-  
rer, dem es auch um landschaftliche Dinge zu  
tun ist. Dabei ist diese herrliche Sonnen-  
terrasse von den Süden Zürich, Bern und  
Luzern aus ohne große Unmühsamkeiten zu  
erreichen. Auf dem Brünig endet die Reise  
mit der Bahn. Der Begemere läßt sich von  
hier aus mit dem Postauto zu den drei Oyen  
Hofliab, Wasserwendi und Keuti führen, der  
Wanderfreudige wird die paar Kilometer der  
Strasse dazu benutzen, um sich so richtig aus-  
zulüften. Unterkünfte wird er in allen drei  
genannten Dörfern finden.

Was ist nun der Reiz dieses Hasliberg?  
Einmal sicherlich die Südterrasse, auf der die  
kleinen Dörfer verstreut liegen. Hier finden  
wir eine überreiche Sonnenbestrahlung, die  
uns ja niemals wichtiger erscheint als im Win-  
ter. Dazu haben wir ein Panorama vor  
Augen, das seinesgleichen sucht. Der Gegen-  
satz der Lieblichkeit der Landschaft, in der wir  
stehen, zu den vielfältigen Wetterhöhen ist  
überwältigend.

Zwei Alpen geben dem Hasliberg das Ge-  
präge: im weiten Keutl unter dem Glockhaus

liegt die Mägjalsp; an die Hänge des Gabel  
und des Hirsli finden wir die Hölzsp ge-  
schmiegt. Der Besuch dieser Alpen lohnt sich  
für den Skiwanderer, der, über die Kiserstätt  
gehend, auch beide in einer Fahrt besuchen  
kann. Gar manchen wird es locken, von der  
Mägjalsp über das wellige Gelände der Pla-  
platte zu steigen bis zur Suppe, die wie ein  
Podium vor den Berner Oberländern liegt.  
Tief unter uns ist das Tal von Meiringen,  
die sich durch das Gelände schlingende Aare,  
der Brienzensee. Seiler, aber sehr zu em-  
pfehlen, ist der Aufstieg von der Bahnsp zum  
Faulenberg, der besonders an windstillen, war-  
men Tagen eine gemächliche Salsabfahrt bie-  
tet. Der Weg zum Hebenstollen dagegen —  
dem höchsten vom Hasliberg aus mit den Ski  
erreichbaren Punkt — sollte nur bei sicheren  
Verhältnissen begangen werden.

Unvergesslich bleiben so die Tage, die man  
nach seinem Wand- und Willen auf den Al-  
pen wandernd, oder hoch auf den Gipfeln  
stehend und zur Tiefe schauend, verbringen  
kann, bis dann der Abend wieder über die  
Hänge des Haslibergs zieht und wir, in der  
Heimkehr der Natur, zu uns und zur stillen  
Beschauung zurückkehren.



Wolken und Himmelblau, Licht und Schatten am Hasliberg.  
Diamerres mager Altes s'accrochent sur les pentes du Hasli.